

Unterwegs mit der Outdoor Academy of Scandinavia

Auf den Lofoten

Die neueste Outdoor-Ausrüstung und Bekleidung ausprobieren und diese dann direkt mit einer großen Schar Gleichgesinnter zusammen auf Tour testen – was könnte es Schöneres geben? Na klar doch, das Ganze auf den Lofoten in Norwegen zu machen!

TEXT & FOTOS: SIMON MICHALOWICZ

Gesagt, getan! Die Scandinavian Outdoor Group, ein großer Zusammenschluss führender Outdoormarken aus den nordischen Ländern, veranstaltet unter anderem diese Art von Veranstaltung auf den Lofoten, zu der Händler, Journalisten und Blogger aus ganz Europa eingeladen werden.

So können sie sich die neusten Produkte unter realen Bedingungen ansehen und ausprobieren, und das in der denkbar schönsten Umgebung, die man sich dafür vorstellen kann. Outdoor Academy of Scandinavia, oder kurz OAS, nennt sich diese Veranstaltungsreihe, bei der ich nun zum ersten Mal teilnehmen darf.

VIELE UNTERSCHIEDLICHE LEUTE UND EIN GEMEINSAMER NENNER: FRILUFTSLIV

Die Begrüßung am Flughafen Harstad/Narvik fällt skandinavisch herzlich aus. Aus aller Herren Ländern sind die Teilnehmer hier gerade angekommen. Wir werden empfangen von den Organisatoren der nächsten Tage, die sich aus Vertretern der teilnehmenden Hersteller zusammensetzen. Schnell stellt man sich einander vor und kommt ins Gespräch, die Aussicht auf

ein paar Tage gemeinsames Friluftsliv zaubert allen ein fröhliches Lächeln ins Gesicht!

Nachdem wir unser Gepäck im Bus verstaut haben, brechen wir auf zur Lofoten Ski Lodge in Kalle, in der wir unser Basecamp beziehen werden. Bereits die Busfahrt durch die abendliche Landschaft der Lofoten ist ein Hochgenuss, die Aussichten aus dem Busfenster spektakulär. Warum war ich bloß noch nicht vorher einmal hier auf den Lofoten?

An der Lodge eingetroffen, werden wir in kleine Gruppen aufgeteilt und beziehen unser hyggeliges Zimmer. Dann gibt es Abendessen, und wir lernen uns alle in lockerer Runde näher kennen.

Der nächste Morgen beginnt mit den sogenannten Clinics, kleinen Workshops in den jeweiligen Gruppen, in denen man mehr über die einzelnen Hersteller und deren Produkte erfährt. Wenn man denkt, man weiß beinahe schon alles über Outdoor-Produkte, hier wird man eines Besseren belehrt!

Anschließend bekommen wir unsere Ausrüstung und Bekleidung von den Herstellern für die nächsten Tage zur Verfügung ausgehändigt. Schon cool, wenn man so

einmal über den persönlichen Outdoor-Horizont hinausblicken kann.

Dann geht es los, wir brechen auf und starten mit dem Fährboot vom kleinen Fischerdörfchen Reine aus Richtung Kjerkfjord. Die Fahrt dorthin ist ein Traum, die Umgebung unfassbar spektakulär. Angekommen in Kjerkfjord geht es weiter zu Fuß. In unseren Gruppen ziehen wir los, immer dabei einer der Guides, die von den unterschiedlichen Herstellern stammen. So kommt man schnell ins Gespräch und erfährt auch so manches Detail, das man sonst vielleicht nicht so mitbekommen würde oder weiß.

Der Anstieg hinauf vom Fjord ist gut zu gehen und alsbald stehen wir schon auf einer kleinen Anhöhe, von der aus wir zum einen zurück nach Reine blicken können und zum anderen schon unser Tagesziel, den Strand der Horseid-Bucht, entdecken können. Dort gleich die Zelte aufzuschlagen wird richtig klasse, das kann man schon von hier aus sehen.

Kurz darauf können wir der Brandung lauschen und nehmen den Sand des Strandes unter die Füße, was für eine grandiose Kulisse für einen Zeltplatz. Mit meinem Zeltpartner Knut aus Dänemark gehe ich auf



Produktschulung mit Aussicht.



Alle Teilnehmer erhalten ihre Ausrüstung.



Mit dem Boot ins Kurzabenteuer.



Beste Aussichten zum Start.



Auf dem Weg zum Zeltplatz.



Und dann dieser Sonnenuntergang dort.

Die Lofoten sind aus jeder Perspektive ein Traum.



die Suche nach einem Plätzchen für unser Zelt. Auf einer kleinen Anhöhe werden wir fündig, vom Vorzelt aus kann man die Wellen des Nordmeeres sich an den Klippen brechen sehen.

Nachdem alle ihre Zelte aufgebaut haben, versammeln wir uns mit Blick aufs Meer, um unser Abendessen zuzubereiten. Unsere Gruppe hat sich langsam gefunden, jeder holt spezielle Leckereien und Getränke für die Gruppe hervor, eine ganz entspannte Stimmung macht sich breit.

Als wir dann nach Einbruch der Dunkelheit schlafen gehen wollen, erscheinen wie aus dem Nichts ganz plötzlich imposante Nordlichter über unseren Köpfen. Stau-

end stehen wir vor den Zelten und können es kaum fassen – was für ein toller Moment!

NORWEGISCHE TURGLEDE WIE AUS DEM BILDERBUCH

Wir starten den Morgen mit einem frischen Kaffee und genießen dabei die Aussicht, ein Morgen wie er kaum schöner für uns sein könnte.

Nach dem Frühstück packen wir zusammen und brechen auf, über einen weiteren Pass geht es heute weiter hinüber in Richtung des Fageråvattnet-Sees. Die Aussichten bei dieser Passage sind erneut grandios, aber scheinbar scheint das auf den

Lofoten beinahe der Normalzustand zu sein – was für ein Outdoorparadies! Im Camp am Abend kochen wir auf den Gaskochern in den jeweiligen kleinen Gruppen ein gemütliches Outdoormahl und quatschen bei Kaffee und Schokolade noch lange miteinander über den Tag und unsere eigenen Outdoorabenteuer.

Heute steht das Highlight der kleinen Tour auf dem Programm: Die berühmte Kvalvika-Bucht ist das Ziel für den Tag. Die Gruppen haben sich immer mehr gefunden, jeder spricht mit jedem, man tauscht sich untereinander aus und bewertet die gestellte Ausrüstung und Bekleidung. So sollte es sein, das ist das Ziel der OAS.



Als erstes morgens: Kaffee!



Traumstrände über dem Polarkreis.



Die absolute Krönung: Lady Aurora erscheint über dem Zelt.

Als wir nach einigen kurzweiligen Stunden unsere Zelte tatsächlich in der Kvalvika-Bucht aufschlagen, herrscht eine gelöste Stimmung. In dieser Umgebung fühlt man sich einfach pudelwohl. Wir steigen hinauf auf den Aussichtsberg Ryten, allerdings bläst uns dabei ein starker Wind schnell wieder hinunter.

EINE FORTBILDUNG IM SCHÖNSTEN BÜRO DER WELT

Ein letzter Workshop steht auf dem Programm, unser Guide Rene vom Hersteller Helsport bespricht mit uns den richtigen Aufbau der Zelte und bewertet dabei unsere Fertigkeiten. Wir fachsimpeln in der



Unser Zuhause auf Zeit.



Berge und Meer – die perfekte Kombination!



Schulung auf Tour.

Gruppe über die unterschiedlichen Zelttypen und Materialien, lernen viele neue Dinge über die Zelte. In der großen Runde aller Teilnehmer lassen wir den Abend noch lange ausklingen, bis uns dann der Nieselregen in die Zelte treibt.

Die Nacht war etwas windiger als zuvor, die Wolken hängen tief, als wir uns dem Frühstück widmen. Erste Fazits werden gezogen, die Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren gelassen. Alle sind sich einig, dass man unbedingt einmal mehr Zeit mit Wandern hier auf den Lofoten verbringen muss, so wunderschön und spektakulär, wie die Inselgruppe sich uns präsentiert hat!

Als wir am Abend frisch geduscht die Tage auf den Lofoten mit einem sehr leckeren Abendessen aus lokalen Köstlichkeiten beschließen, sind sich alle einig darin, dass die Outdoor Academy of Scandinavia die perfekte Veranstaltung ist, um den speziellen Spirit Skandinaviens, der sich natürlich auch in den entsprechenden Produkten widerspiegelt, auf wunderbare Art und Weise kennenzulernen! ■



Leckeres Essen am Abend.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen bekommt man auf der Seite des Tourismusverbandes Destination Lofoten AS unter lofoten.info

DIE OUTDOOR ACADEMY OF SCANDINAVIA (OAS)

Die Outdoor Academy of Scandinavia ist ein Projekt der Scandinavian Outdoor Group und bietet eine Auswahl der anspruchsvollsten Outdoor-Workshops in Europa. Jedes Jahr sind Händler, Journalisten und Blogger dazu eingeladen, an der OAS teilzunehmen und begleitet von Guides der SOG das Outdoorleben in der skandinavischen Natur kennenzulernen. Dabei werden Artikel verschiedener Hersteller direkt im Außeneinsatz erprobt und Härte-tests unterzogen. Mehr Infos auch unter www.scandinavianoutdoorgroup.com

Simons ganz persönlicher Produktipp: Die Zelte von Helsport haben mich persönlich auf dieser Tour ganz besonders überzeugt. Sie bieten zahlreiche durchdachte Details, die einem auf den ersten Blick gar nicht so auffallen, aber das Outdoorleben enorm erleichtern, so wie die jeweils drei Lüfter bei jedem Zelt oder die spezielle Anordnung der Nähte, die Nässe von außen keine Chance lassen. Meine erste Wahl wären dabei die neuen Zelte der Lofoten Serie, bei denen man die komplette Apside bei gutem Wetter öffnen kann und sich so ein grandioser Ausblick auf die Umgebung bietet!



Ausrüstungspflege nach der Tour.